

Vereidigung -feierlich oder nicht der Rede wert?

Beitrag von „meike24“ vom 27. November 2003 20:22

Hallo,

einige wissen ja bereits, dass ich im Februar ins Ref. starte. Da ja dann auch die Vereidigung stattfindet, wollte ich mal fragen, wie die so abläuft.

Ist das eine feierliche Stunde (mit Sekt, Schnittchen, netten Gesprächen) oder bekommt man jede Menge Papierkram und das war's dann?

Ich würde fast auf letzteres tippen... 

Danke für eure Antworten!

Beitrag von „ohlin“ vom 27. November 2003 20:29

Hallo Meike,

ich habe am 1. Mai in Niedersachsen angefangen. Bei uns fand die Vereidigung weniger feierlich im Seminargebäude statt. Wir bekamen Schildchen, die wir mit unserem Namen vor uns aufstellen sollten und sollten alle sagen, wie wir heißen, wo wir welche Fächer studiert haben und an welcher Schule wir untergebracht sind. Dann bekamen wir eine Unmenge Papier (Anträge, Formulare, Infoblätter usw.) und unsere Seminare, damit wir unseren Seminarplan erstellen konnten (anfangs nicht ganz unkompliziert). Dann kam es zur wirklichen Vereidigung: unser Seminarrektor ließ die besagte Formel vor und wir sprachen sie alle zusammen nach. Das Ganze dauerte etwa 4 Stunden. Aus anderen Seminaren (Niedersachsen) haben ich nichts abweichendes gehört.

Liebe Grüße

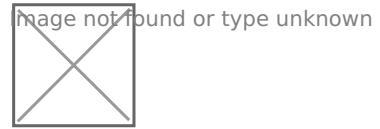
ohlin

Beitrag von „Melosine“ vom 27. November 2003 20:48

Ja, Meike, so ist es. Die Schnittchen kannst du vergessen...den Kaffee auch (an den hatte ich geglaubt).

Wir haben auch nach einer stundenlangen Sitzung alle gemeinsam den Eid nachgesprochen.

Die Urkunde mussten wir uns sogar einige Tage später selbst abholen.



Naja, so gewöhnt man sich gleich an die unfeierlichen Bedingungen des Refis

LG - Melosine

Beitrag von „Musikmaus“ vom 27. November 2003 20:59

Ja, kann diese Erfahrungen leider nur bestätigen. Auch bei uns gabs jede Menge Papier und zum Schluss wurde gemeinsam der Eid geleistet. Allerdings hatten bei uns die Vorgängerkurse wenigstens eine Kleinigkeit als Willkommensgruß einstudiert. Das fand ich schön und es hat dem sonst recht unspektakulären Verlauf der Veranstaltung doch einw enig Pepp gegeben.

Gruß, Barbara

Beitrag von „ohlin“ vom 27. November 2003 21:40

Die Urkunde samt Einstellungsverfügung haben wir etwa 1 Woche vor der Vereidigung bekommen. Per Post als Einschreiben mit Rückantwort, da ich nicht zu Hause war als der Postbote klingelte, musste ich den Umschlag persönlich gegen Vorlage meines Ausweises bei der Post abholen. Diesen Service gibt es Niedersachsen 😊, da muss man nicht zum Seminar oder zur Bezirksregierung, um die Urkunde abzuholen.

Einen frischen Kaffee gab es dafür bei uns nicht. 😞

Trotzdem ist es nett, alle anderen Neuen zu sehen. Das gibt es ja sonst nie wieder, da alle in verschiedenen Seminaren sitzen. Es war für mich äußerst überraschend, wie viele ich aus der Uni schon kannte...

Liebe Grüße
ohlin

Beitrag von „nofretete“ vom 27. November 2003 22:50

Hallo Maike,

bei uns im Seminar (NRW) war die Vereidigung auch eher unfeierlich. Wir mussten alle den Eid nachsprechen (im Chor), dann eine Unmenge an Formularen ausfüllen. Kaffee gab es aber (Selbstbedienung).

Gruß NOf.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 27. November 2003 23:38

Hallo,

auch hier in Hessen war es so, wie es die anderen bereits beschrieben haben. Viel Papierkram, Eid nachsprechen (wahlweise konnte man beim Zusatz "so wahr mir Gott helfe" schweigen), Kaffee zur Selbstbedienung.

Grüße

ML

Beitrag von „snoopy“ vom 28. November 2003 09:29

Hallo!

Auch bei mir war es ähnlich, wie alle beschrieben haben.

Alle Referendare waren zusammen im größten Zimmer des Seminargebäudes. Nach einer Rede der Seminarleitung mussten wir den Eid im Chor ableisten und bekamen dann unsere Urkunde überreicht.

Danach hat man sich in den Pädagogik-Gruppen getroffen und musste danach eine Menge Zettel ausfüllen und unterschreiben.

Gruß Sandra 

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 28. November 2003 11:40

...dito, so wie bei allen anderen lief's bei mir auch! Ich habe an diesem Tag schon nach den ersten Leuten von meiner Schule Ausschau gehalten (und nur eine getroffen, die war sehr reserviert). Quatsche unbedingt drauf los, da alle etwas angespannt sind und sich drüber freuen, erste Kontakte zu knüpfen. Ich habe damals gleich nach der Vereidigung und dem formalen Kram ein paar Pils mit ein paar anderen Leutchen getrunken, das war ein guter Start!

Gruß,

JJ

Beitrag von „meike24“ vom 30. November 2003 10:04

Genauso habe ich mir das vorgestellt. Schön trocken und nüchtern...naja, dafür wird das Schulleben dann ja um so bunter 😊

Schönen Sonntag!